

„Felixdorf statt Felixstadt“: ÖVP gründet Bürgerinitiative

Kritik an Bevölkerungszuwachs – Bürgermeister: „Kein aktuelles Bauprojekt“

VON STEFAN JEDLIČKA

Alexander Smuk „fürchtet um die ländliche und dörfliche Identität von Felixdorf“. Er will „eine Entwicklung hin zu städtischen Strukturen verhindern.“ Doch der ÖVP-Obmann der Gemeinde im Bezirk Wiener Neustadt will diesen Kampf nicht alleine führen. Deshalb hat die Volkspartei die Bürgerinitiative „FelixDORF statt FelixSTADT“ gegründet und hofft auf eine Mobilisierung der Ortsbevölkerung.

Anlass sei eine Änderung des Raumordnungsprogrammes, die auf ein größeres Bauprojekt schließen lasse. Die Bevölkerung sei in die nun geplanten Änderungen aber nicht eingebunden, kritisiert er. Man plane daher einen Initiativantrag im Gemeinderat. Smuk: „Wir dürfen Straßen, Schulen, Gesundheitseinrichtungen und andere öffentliche Dienstleistungen nicht überlasten,



Alexander Smuk (M.) mit Mitgliedern der Bürgerinitiative

Schulen und Kindergärten sind schon jetzt an den Kapazitätsgrenzen.“

Volksbefragung

Anstelle neuer Wohnbauten würden „Pflege- und Ärzteeinrichtungen benötigt“. Smuk kritisiert: „Bürgermeister Hueber will im Alleingang einen Bevölkerungszuwachs von 4.700 auf 6.500 Einwohner durchwinken.“ Nun wolle man eine Volksbefragung initiieren.

Auch mehrere ÖVP-Gemeinderäte gehören zur Initiative. Warum man all das nicht als Volkspartei im Gemeinderat zu erreichen versuche? „Die Bürgerinitiative soll vollkommen unpolitisch sein“, sagt Smuk.

Bürgermeister Andreas Hueber (SPÖ) sieht das anders: „Es ist Wahlkampf und die ÖVP sucht anscheinend nach Themen.“ Fakt sei: „Es gibt aktuell kein Bauprojekt in Felixdorf, außer den Super-

markt am Hauptplatz, wo 18 Wohneinheiten geplant sind.“

Hueber gibt zu bedenken: „Wir haben ungefähr neun Hektar direkte Bauland-Reserve in Felixdorf, werden also in den nächsten Jahren um 500 bis 1.000 Einwohner wachsen, auch ohne unser Zutun.“ Ein von der ÖVP angedeutetes Großbauprojekt sei derzeit aber „absolut nicht spruchreif“, versichert der Bürgermeister.

Interesse sei auf einem Baugrundstück außerhalb des Ortskerns an der B17 bekundet worden. „Bevor dort etwas gebaut werden kann, wird es aber ein Widmungsverfahren geben, im Zuge dessen wir als Gemeinde die Spielregeln festlegen können. Davon sind wir noch weit entfernt“, so Hueber.

Was den Bürgermeister ärgert: „Keiner von der ÖVP ist zu mir gekommen und hat mit mir in Ruhe über das Projekt gesprochen. Es geht nur um politisches Kleingeld.“

WWW.FELIXDORF-STATT-FELIXSTADT.AT